

«Wir haben uns gefunden»

Spitex Mutschellen-Reusstal: Das Wachstum setzt sich fort

Um 17 Prozent sind die Leistungen der neuen Spitex Mutschellen-Reusstal im letzten Jahr gestiegen. Deshalb mussten 20 Mitarbeitende rekrutiert und eingearbeitet werden. Bei der Führung gab es zwei Wechsel.

Erika Obrist

«Aus vier mach eins» hiess es im ersten Geschäftsjahr der Spitex Mutschellen-Reusstal. Sie ist aus dem Zusammenschluss von vier Spitex-Organisationen hervorgegangen. Das Personal musste sich kennenlernen, der Vorstand eine Strategie entwickeln und die Geschäftsleitung den Betrieb und damit die Qualität der Leistungen in Pflege und Haushilfe weiterentwickeln. Eine Herkulesaufgabe, die gut gemeistert wurde. Kam hinzu, dass immer mehr Menschen im Einzugsgebiet, das 14 politische Gemeinden umfasst, die Leistungen der Spitex in Anspruch nehmen. Um ganze 17 Prozent sind diese im letzten Jahr gestiegen.

Neues Führungsduo

Für die Geschäftsleitung bedeutete das einen enormen zeitlichen Mehraufwand. Geschäftsführerin Eva Gemmrich wollte diesen nicht auf sich nehmen und sich mehr um ihre kleinen Kinder kümmern. Deshalb hat sie ihre Anstellung auf Ende Februar 2023 gekündigt. Für die Nach-

«Ich möchte am Fundament weiterbauen»

Monica Heinzer, Geschäftsführerin

folge bewarben sich mehrere Personen. Zur neuen Geschäftsführerin gewählt hat der Vorstand schliesslich Monica Heinzer. Sie wohnt in Bellikon, ist verheiratet und hat eine Tochter. Die diplomierte Pflegefachfrau hat in diversen Führungspositionen gearbeitet, zuletzt in der Geschäftsleitung im Reusspark in Niederwil als Leiterin Pflege und Betreuung. Sie hat ihre neue Stelle Anfang diesen Monat angetreten. «Ich möchte am Fundament der neuen Spitex weiterbauen und diese weiterentwickeln», sagte sie an der ersten Generalversammlung letzte Woche in Berikon.

Auch die Leiterin Pflege und Hilfe, Xenia Bensen, hatte gekündigt. Ihre Nachfolgerin konnte im eigenen Team



Gaby Bättig (links) ist die neue Leiterin Pflege und Hilfe, Monica Heinzer die neue Geschäftsführerin.

Bild: Erika Obrist

gefunden werden: Gaby Bättig hat diese Aufgabe übernommen. Sie war in den letzten 15 Jahren in der Spitex Mutschellen tätig und seit der Fusion war sie verantwortlich für das Team Ost.

Standortfrage angehen

Nicht nur für die Mitarbeitenden war das Zusammenführen der vier Organisationen aufwendig, auch der Vorstand hatte reichlich zu tun, wie Präsident Eduard Schwab ausführte. «Wir mussten uns neu organisieren», sagte er. Und zwar so, dass jeder seine Aufgaben kennt. Der Schwerpunkt von Vorstand und Geschäftsleitung im letzten Jahr habe auf dem Ausschaffen einer Strategie gelegen. «Wir haben uns gefunden», bilanzierte er. Nun gelte es, die verschiedenen Kulturen zusammenzuführen und daraus eine neue zu entwickeln. Mit der Fusion wurden die drei bisherigen Stützpunkte in Bremgarten, Oberlunkhofen und auf dem Mutschellen behalten. Ziel ist jedoch, einen einzigen Standort zu haben. «Ob das bereits im nächsten Jahr der

Fall sein wird, ist noch nicht entschieden», so Schwab. Zuerst müsse die Strategie definitiv festgelegt sein, danach könne über den Standort entschieden werden. Noch diesen Monat werde die Standortfrage im Vorstand besprochen.

Gefordert ist die Spitex wegen des Wachstums der Leistungen. Um das Wachstum bewältigen zu können, mussten im letzten Jahr 20 neue Mitarbeitende eingestellt werden. «Vor

«Legen Schwerpunkt auf Aus- und Weiterbildung»

Eduard Schwab, Präsident

diesem Hintergrund legen wir einen Schwerpunkt auf die Aus- und Weiterbildung», so Schwab. In diesem Jahr werde sich das Wachstum fortsetzen: Gerechnet wird mit einem Plus von sieben Prozent.

Das Wachstum hat auch Auswirkungen auf die Finanzen der 14 beteiligten Gemeinden. Sie bezahlen rund 47 Prozent der erbrachten Leis-

tungen. Im letzten Jahr waren das fast 3,8 Millionen Franken, fast 400 000 Franken mehr als budgetiert.

Alle Geschäfte genehmigt

Die Erfolgsrechnung 2022 schliesst beim Betrieb mit einem kleinen Plus von 64 000 Franken. Nach Abzug von Abschreibungen und ausserordentlichem Aufwand resultiert ein kleines Minus von 8650 Franken. Die Rechnung wurde einstimmig genehmigt.

Ebenfalls einstimmig genehmigt wurden die Jahresberichte von Vorstand und Geschäftsleitung, die unveränderten Mitgliederbeiträge sowie eine Anpassung der Statuten. An der Versammlung nahmen gegen 180 Leute teil, davon waren 125 stimmberechtigt. «Ihr seid unsere Botschafter, ohne euch geht es nicht», sagte Präsident Eduard Schwab. Nach dem geschäftlichen Teil waren alle Anwesenden zu einem Nachtessen eingeladen. Gekocht wurde es vom Küchenteam des Alterszentrums Burkertsmatt in Widen, serviert wurde es von der Gym-fit-Gruppe aus Berikon.

Rudolfstetten-Friedlisberg

Senioren-Mittagstisch

Am Dienstag, 18. April, findet der monatliche Mittagstisch der Seniorinnen und Senioren von Rudolfstetten-Friedlisberg im Alterszentrum Widen statt. Es wird ein gemütliches Beisammensein mit feinem Essen. An- und Abmeldungen bis am Vorabend des Essens an Heidy Spälti, Telefon 056 631 57 94, oder Pia Schmid, Telefon 056 633 59 94.

Berikon

Gegen Baum geprallt

Am Samstag, 8. April, ereignete sich um 17.45 Uhr auf der Bremgartenstrasse in Berikon ein Unfall. Der 37-jährige Fahrer eines BMW war vom Umfahrungstunnel kommend in Richtung Zufikon unterwegs, als der vorausfahrende Wagen abbremste. Weil der slowakische BMW-Fahrer in diesem Augenblick durch das Navigationsgerät abgelenkt war, übersah er dieses Manöver. Um die drohende Auffahrkollision zu verhindern, wich er nach rechts aus. Allerdings prallte er dort gegen einen Baum. Der 37-Jährige und seine Beifahrerin blieben unverletzt. Am Auto entstand Totalschaden.

Widen

Berühmte Komponisten

Im Treffpunkt «60 plus» der reformierten Kirche findet ein spezieller Nachmittag statt: Wir lauschen den Klängen unvergesslicher Komponisten wie zum Beispiel Bach, Chopin, Schumann, Mozart, Beethoven, Brahms oder Haydn. Kaum bekannte und unterhaltsame Anekdoten aus den Leben dieser Künstler werden begeistert.

Der Anlass findet am Donnerstag, 13. April, um 14 Uhr im Kibizi-Saal in Widen, Bellikerstrasse 210, statt. Anschliessend gibt es ein feines Zvieri. Das Team vom Treffpunkt «60 plus» und Fredy Staudacher freuen sich auf zahlreiche Besucher.

LESER SCHREIBEN

Einfach nur dumm

Kürzlich erhielten wir Mieter der Überbauung Kesslermattstrasse/Steinhügelstrasse in Berikon von unserer Verwaltung einen Brief. In diesem hiess es, man dürfe keinen Plastik und, was mich erstaunte, auch keine Kompostsäcklein in den Container werfen. Der Container werde sonst nicht mehr geleert. Wenn es weiterhin vorkomme, werden die Kompostcontainer entfernt.

Ich fragte dann telefonisch nach, und man erklärte mir, das sei von der Gemeinde so bestimmt worden, ich solle dort fragen, wenn ich mehr wissen wolle. Also habe ich bei der Gemeinde nachgefragt. Dort wurde mir gesagt, dass dies seit 1. Januar so sei. Das sei auch in der Zeitung und auf dem Entsorgungsplan gestanden. Der Grund sei, weil die Kompostsäcklein missbraucht worden sind. Es habe Leute gegeben, die hätten «normalen» Abfall in diese Säcklein getan, und diese dann in den Kompostcontainer geworfen. Vermutlich, um sich die Kosten für die Gebührensäcke zu sparen.

Meine Meinung ist, dass dies einfach nur dumm ist. Wer leidet jetzt wieder wegen diesen Leuten? Diejenigen, welche die Kompostsäcklein korrekt angewandt haben. Man entfernt die Container, und wir sowie auch die, welche sparen wollten, müssen dann den Kompost in den normalen Abfall werfen. Was bedeutet, dass man mehr Gebührensäcke braucht. Aber es wird dann sicher wieder so schlaue, sprich Dumme, geben, welche mit dem Auto in ein entferntes Waldstück fahren, um den Abfall dort zu entsorgen.

Enrico Griesser, Berikon

Vorstand wieder komplett

68. Riegenversammlung Beri-Fit/Volley

Präsidentin Käthi Stadler konnte 28 Mitglieder, davon 4 Passive und 1 Gast, im Restaurant Stalden in Berikon begrüßen. Ebenfalls waren 6 Ehrenmitglieder anwesend.

Im Volleyball gab es sechs Neueintritte, im Beri-Fit deren zwei. Die acht wurden mit einem Glas Beriker Honig willkommen geheissen. Ein runder Mitgliederbestand von 50 Damen und Herren, bestehend aus Aktiven, Passiven und Ehrenmitgliedern, wurde jetzt per Riegenversammlung erreicht.

Das Jahr liess Käthi Stadler im Jahresbericht kurz Revue passieren. Die Volleyball-Mannschaft bestritt 5 Mixed-Turniere und hat im Oktober mit der Zuger Wintermeisterschaft gestartet. Die Anlässe wie der Maibummel nach Stetten in die Kräutergärtnerei Botti war für viele neu und sehr interessant. Die Vereinsreise zum Baumwipfelpfad nach Mogelsberg endete mit einem Krimi-Trail in Stäfa. Im November wurden alle im Restaurant Gnadenthal mit einem feinen Nachtessen zum Jahresabschluss verwöhnt.



Der neue Vorstand der Riege Beri-Fit/Volley.

Bild: zg

Weiter ging es mit der Jahresrechnung, die ohne Umschweife genehmigt wurde, da der Verlust fast nur einen Drittel des budgetierten Betrags betrug. Auch das Budget 2023 wurde nach kurzer Diskussion, ob

nach über 20 Jahren gleichbleibendem Mitgliederbeitrag eine Erhöhung angebracht wäre, ohne diese genehmigt. Das neue Jahresprogramm ist mit dem Kantonalen Jugitag, dem Mutschellen-Sprint, dem Fami-

lien-Plausch des Gesamt-TSVB, der Reise, dem Maibummel, dem Schlusshöck und allenfalls dem Grossanlass der Schweizer Ludotheken «Die Schweiz spielt» gut bestückt.

Erfreulicherweise hat sich unter dem Traktandum Wahlen ein neues Vorstandsmitglied zur Verfügung gestellt. Somit ist der Vorstand nach Rücktritt von Nicola Nowak, sie ist seit 2010 im Verein, mit Marion Rislisler wieder komplett.

Isa Schober ist neues Ehrenmitglied

Die langjährigen Jubiläen, die heute gefeiert werden konnten, zeigen, dass im Verein eine schöne Kameradschaft und gute Trainings mit abwechslungsreichen Anlässen gepflegt werden. Ein 45-Jahr-Jubiläum, zwei 30-Jahr- und ein 25-Jahr-Jubiläum bei den Aktiven durften erwähnt werden. Eine grosse Überraschung wurde Isa Schober beschert, mit 33 Jahren Aktiv-Mitglied, wovon 22 Jahre als Kassierin tätig, durfte sie von der Präsidentin die Ehrenmitgliedschafts-Urkunde entgegennehmen. Ein schöner Abschluss einer reibungslosen Riegenversammlung 2023.

--zg